

denn deine Gerichte sind offenbar worden.

5. Und nach diesem sah ich, und es öffnete sich der Tempel des Offenbarungszeltens ^{a)} im Himmel.

6. Und es gingen die sieben Engel, welche die sieben Plagen hatten, aus dem Tempel hervor, mit glänzend weißer Leinwand gekleidet ^{a)}, und um die Brust mit goldenen Gürteln gegürtet.

7. Eins der vier Lebendigen gab diesen sieben Engeln sieben goldene Schaalen ^{a)}, voll des Zornes Gottes, der lebt in die ewige Ewigkeit.

8. Und es ward der Tempel voll Rauch von der Herrlichkeit Gottes und von dessen Macht; und niemand konnte in den Tempel hineingehen, bis die sieben Plagen der sieben Engel vollendet waren.

Sechzehntes Kapitel.

Bei dem Ausgießen der sieben Zornschaalen zeigen sich Symbole der fürchterlichsten Strafgerichte, die mit großen Umwälzungen endigen.

1. Und ich hörte eine laute Stimme vom Tempel, die da sprach zu den sieben Engeln: Gehet, gießet aus die sieben Schaalen ^{a)} des Zornes Gottes auf die Erde.

5. Vers. Val. Kap. 11, 19. ^{a)} Der Ausdruck ist entlehnt aus dem A. T., wo das Allerheiligste als der Ort, wo die Zusammenkunft Gottes mit Mose statt fand, Unterredungszelt, Orakelzelt heißt; s. II Mos. 25, 22. III Mos. 17, 19

6. Vers. ^{a)} Eben so erscheinen Dan. 10, 5. Matth. 28, 3. Apostelgesch. 1, 10. die Engel. Ein eigenthümliches Costüm wird ihnen auch Dan. 9, 21. I Chr. 21, 16. II Sam. 24, 16. Tob. 12, 19. II Macc. 3, 25. 11, 8. beigelegt. — Ueber den Gürtel vgl. Kap. 1, 13.

7. Vers. Zornschaale steht grade so wie Zornkelch für unglückliches Schicksal, Strafe.

8. Vers. Rauch umhüllt den Lichtglanz Jehova's, damit er dem sterblichen Auge erträglich werde, weshalb die Feuersäule in der Wüste mit Rauch umhüllt erscheint, und Wolken den Tempel füllen, wenn Jehova von ihm Besitz nimmt. Vgl. II Mos. 40, 34.; I Kön. 8, 10. 11.; Ez. 10, 4.; Jes. 6, 4. Er geht aus von der Herrlichkeit Gottes, oder von dem Lichtglanz, der die erscheinende Gottheit umstrahlt, und der gewöhnlich mit Rauch umhüllt ist, s. II Mos. 24, 16. 40, 34.; I Kön. 8, 10. 11.; II Chron. 7, 1.

1. Vers. ^{a)} Diese Schaalen werden über diejenigen Gegenstände ausgegossen, von denen die Plagen veranlaßt werden sollen, nämlich über die Erde, das Meer, die Flüsse, die Sonne, den Thron, den Cypurat und die Luft.

2. Und der erste ging hin, und goß seine Schaale auf die Erde ^{a)} aus, und bössartiges und schlimmes Geschwür ^{b)} kam über die Menschen, die das Abzeichen des Thieres hatten, und die sein Bild anbeteten.

3. Der zweite Engel goß seine Schaale ins Meer ^{a)}, da wurde es Blut, wie von einem Todten, und alles was lebte, starb im Meere.

4. Und der dritte goß seine Schaale aus in die Flüsse und Wasserquellen, und sie wurden Blut.

5. Dann hörte ich den Engel

der Wässer ^{a)} sagen: gerecht bist du, der ist und der war, du heiliger, daß du so richtest.

6. Weil sie Blut der Heiligen und Propheten vergossen haben, so gabst du ihnen Blut zu trinken ^{a)}: sie sind es werth.

7. Und ich hörte vom Rauchaltar rufen: Ja Herr! Gott! du Allherrscher, wahrhaftig und gerecht sind deine Gerichte.

8. Der vierte Engel goß seine Schaale in die Sonne ^{a)}, und es ward ihr gestattet, die Menschen mit Feuer ^{b)} zu peinigen.

9. Und es wurden die Menschen mit großer Bluth geplagt;

2. Vers. Aehnlich ist II Mos. 8, 9 — 11.; vgl. V Mos. 28, 35.; Hiob 2, 7.

Sinn: Das erste Symbol verkündigt ansteckende Krankheiten, welche die Götzdiener treffen sollen. ^{a)} Auf die Erde goß er die Schaale, weil von deren Ausdünstung die Plage ausgehen soll. ^{b)} Der Ausdruck *ελκος* bezeichnet wohl nicht bloß ein gewöhnliches Geschwür, wie die beigelegten Prädikate zeigen, sondern die gefährlichste Art von Auslag oder überhaupt eine gefährliche ansteckende Krankheit, die sich am Aeußeren des Körpers zeigt.

3. Vers. Aehnlich ist II Mos. 7, 20. 21. — Sinn: Das zweite Symbol verkündigt ein allgemeines Blutvergießen auf dem Meere.

4. Vers. Sinn: Das dritte Symbol verkündigt Blutvergießen, wozu Flüsse und Quellen die Veranlassung gaben.

5. Vers. ^{a)} Der Ausdruck „die Wässer“ wird Kap. 17, 15. dahin gedeutet, daß er Nationen, Menschen, Völker und Sprachen bedeute; vgl. Kap. 4, 6. 8, 11.: es ist also der hier erwähnte Engel der den heidnischen Völkern vorgesetzt, nach der oben zu Kap. 12, 7. dargelegten Lehre, daß die verschiedenen Völker ihre Vertreter im Himmel oder ihre Engel haben.

6. Vers. ^{a)} Sinn: Du liebest sie an ihrer gegenseitigen Ermordung sich laben. Der Ausdruck „du gabst Blut zu trinken“ kommt in der Beschreibung von Bürgerkriegen Jes. 9, 19. vor, und bezeichnet den höchsten Grad von Grausamkeit, den Menschen gegeneinander beweisen.

8. Vers. Sinn: Das vierte Symbol verheißt unerträgliche Hitze und damit verbundene Verheerungen. ^{a)} „in die Sonne“ von wo aus diese Plage veranlaßt werden soll. ^{b)} Feuer als Bild von Verheerungen. Bergl. Kap. 6, 4.

9. Vers. Diese großen Strafgerichte bringen die Menschen doch nicht zur Besinnung und zur Anerkennung der göttlichen Allmacht. Wie Leute, die an ihrem Heil verzweifeln, werden sie nur noch verstockter.

und sie lästerten den Namen Gottes, der Macht über diese Plagen hat, aber sie änderten sich nicht, ihm die Ehre zu geben.

10. Und es goß der fünfte seine Schaale auf den Thron des Thieres; und es ward sein Reich verfinstert ^{a)},

11. Und sie zerbissen sich ihre Zungen vor Schmerz, und lästerten den Gott des Himmels wegen ihrer Schmerzen und Geschwüre, aber von ihren Werken bekehrten sie sich nicht.

12. Und es goß der sechste seine Schaale aus über den gro-

ßen Fluß Euphrat, und sein Wasser versiegte, so daß bereitet wurde der Weg den Königen von Sonnenaufgang her.

13. Dann sah ich aus dem Maule des Drachen und aus dem Maule des Thieres und aus dem Maule des falschen Propheten drei unreine Geister ^{a)} wie Frösche gehen.

14. Geister von Dämonen ^{a)} sind es nämlich, die Wunder wirken; welche gehen zu den Königen der ganzen Erde, sie zu sammeln zur Schlacht jenes großen Tages ^{b)} Gottes des Allherrschers.

10. Vers. Sinn: Das fünfte Symbol verkündigt gänzliche Unbeholfenheit und Ohnmacht jenes Reiches, welche von dessen Herrschern ausgeht. ^{a)} Finsterniß steht ganz gewöhnlich bildlich für Unwissenheit, Unbeholfenheit, Ohnmacht, die eine Folge der Geisteschwäche ist. S. Joh. 1, 5. 8, 12, 35. 46.; Matth. 4, 16.; I Joh. 1, 5. 2, 9.

11. Vers. Sinn: Dieser traurige Zustand brachte alles in die äußerste Verzweiflung, auf die Besserung aber wirkte er nicht.

12. Vers. Sinn: Das sechste Symbol verkündigt die Zerstörung der Gränzfestungen des Reichs und den ungehinderten Zutritt seiner Feinde.

Ein ähnliches Bild lesen wir Jes. 44, 27., wo der Prophet die Austrocknung des Euphrat in der Nähe von Babylon durch die bekannte Kriegslust des Cyrus (s. Herod. I, 185.) vor Augen hat.

Der Euphrat (s. Kap. 9, 14.) steht hier als Bild der äußersten Gränze des Reichs, der demselben als Schutzwehr diente: mit seinem Austrocknen verschwindet diese.

13. Vers. Sinn: Der Teufel, das Reich und die Priesterschaft wenden ihre Ueberredungskünste an. ^{a)} „Unreine Geister“ heißen hier, wie Luc. 11, 24.; Matth. 10, 1. 12, 43.; Marc. 1, 23. 26. 3, 11. 30. 5, 2. 8. 13. u. a. die Dämonen, entweder wegen ihres Aufenthalts in den Gräbern oder wegen ihrer moralischen Verderbenheit. Hier wie Kap. 9, 3. sind grundverdorrene Menschen, gleichsam eingestiefelte Teufel, damit bezeichnet. Sie werden hier, wie schon Arethas bemerkt, wegen des Geräusches, das sie verursachen, mit Fröschen verglichen, die wirklich bei Plutarch Conv. VII, Sap. S. 284. als Bild von großem Getöse erwähnt sind.

14. Vers. Sinn: Ihre Boten wissen durch allerlei Gaukelkünste alle Fürsten der Erde zu bestimmen, daß sie mit Hülfstruppen herbeieilen. ^{a)} „Geister von Dämonen“ dient zur Erläuterung der Ausdrücke: „unreine Geister.“ ^{b)} S. Kap. 1, 3.

15. Sieh! a) ich komme wie ein Dieb b). Heil dem, der wachsam ist, und seine Kleider c) bewacht, damit er nicht nackt einher gehe, und man seine Blöße sehe d).

16. Und er sammelte sie an dem Orte, der im hebräischen Armagedon heißt.

17. Der siebente Engel goß seine Schaale in die Luft a), und eine laute Stimme kam aus dem Tempel vom Throne her, die da sprach: es ist geschehen b).

18. Und es folgten Blitze und

Getöse und Donner, und es war ein großes Erdbeben, wie keins noch gewesen ist, seit Menschen auf der Erde sind, so groß war dieß Erdbeben.

19. Und es zerfiel die große Stadt in drei Theile, und die Städte der Völker fielen. Babelylons der großen ward vor Gott gedacht, ihr den Becher des Zornweins seiner Rache zu geben.

20. Und alle Inseln entflohen, die Berge verschwanden,

21. Und der große Hagel fiel zentnerschwer vom Himmel

15. Vers. Sinn: Mein Strafgericht tritt ganz unverkostet ein. Heil dem, der darauf vorbereitet ist, damit er nicht schimpflich behandelt werde. a) Hier ist einzuschalten: so spricht der Herr. b) S. Kap. 3, 3. c) Kleider des Christen stehen hier bildlich für seine guten Werke, vgl. Kap. 19, 8. oder seine Tugenden. Sie soll er stets bewahren, damit er nicht davon entblößt erscheine zur Zeit, wo der Herr erscheint, und er dann schimpflich behandelt werde. d) „seine Blöße sehen“ steht bildlich für beschimpft werden; vgl. Jes. 3, 17. 47, 3.; Sof. 2, 12.; Nahum 3, 5.; Jerem. 13, 26.; Ez. 16, 36. 37.

16. Vers. Das Wort Armagedon ist zusammengesetzt aus מִגְדוֹן מֶגֶד. Der Berg Megiddon bei der Stadt Megiddo im Stammgebiet Manasse — (vgl. Joh. 12, 21. 17, 11.; Richt. 1, 27.; I Kön. 9, 15.; II Kön. 23, 29. 30.; Zachar. 12, 11.) bezeichnet den Ort, der durch zwei Niederlagen der Israeliten bekannt ist, von denen sie die Eine unter Barak von den Canaanitern (s. Richt. 5, 19. 4, 16), die andre, als Josias fiel (s. II Kön. 23, 29.; II Chron. 35, 22.), erlitten, und steht daher bei Zachar. 12, 11. als bedeutungsvoller Unglücksort, in welcher Bedeutung er auch hier gebraucht ist.

17. Vers. a) „in die Luft“ als den Raum, wo die B. 18. bildlich gebrauchten Naturereignisse sich zutragen. b) „es ist geschehen“ d. h. nun hat es mit dem Reich ein Ende.

18. Vers. Sinn: Das siebente Symbol verkündigte große Strafgerichte und politische Katastrophen, wie deren noch nie statt gefunden hatten. Ueber die Bilder s. Kap. 4, 5. und Kap. 8, 5.

19. Vers. Sinn: Die große Stadt wurde zerstört, und die kleineren. Die erstere empfing insbesondere ihre verdiente Strafe.

20. Vers. Sinn: Die Zufluchtsörter für die Seefahrer wie für die Landbewohner verschwanden.

21. Vers. Ein furchtbares Strafgericht trat ein. Die Bilder vgl. Kap. 8, ..

auf die Menschen; und die Menschen lästerten Gott wegen der Plage des Hagels, weil diese Plage gar zu groß war.

Siebenzehntes Kapitel

Johannes erhält einige Erläuterungen über das Vorhergehende. Ein Frauenzimmer erscheint ihm sitzend über einem rothen Thiere mit sieben Köpfen und zehn Hörnern. Sie hat den Namen Babylon auf der Stirn, ist betrunken vom Blut der Heiligen und verführt die Völker zur Hurerey. Die Köpfe bedeuten sieben Hügel und sieben Kaiser zugleich, die zehn Hörner Bundesgenossen. Das Thier eilt dem Untergange entgegen, den ihm jene bereiten.

1. Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schaaßen hatten, und er redete mit mir, und sprach: Komm, ich will dir zeigen das Strafgericht der großen Hure, die auf vielen Wässern thront ^{a)}.
 2. Mit ihr buhlten ^{a)} die Könige der Erde, und die Bewohner der Erde berauschten sich mit dem Weine ihrer Unzucht ^{b)}.
 3. Und er fuhrte mich in eine Wüste im Geiste. Da sah ich ein Weib ^{a)} auf einem scharlachrothen ^{b)} Thiere sitzen, das voll Lästernamen war, sieben Köpfe und zehn Hörner hatte.
 4. Und das Weib war gekleidet in Purpur und Scharlach, geschmückt mit Gold und Edelsteinen und Perlen, hatte in ihrer Hand einen goldenen Becher voll Gräuel und Unreinigkeit ihrer Unzucht.

1. Vers. Sinn: Ich will dir in Bildern anschaulich machen das Strafgericht der großen Gözdienerin, die über viele Völker herrscht. — Ueber die Bilder vgl. Kap. 12, 1. 16, 5.

2. Vers. Sinn: Mit ihr trieben Verkehr die Könige der Erde und die Menschen taumelten in ihrem Gözendienste. ^{a)} „Buhlen“ steht bildlich für Verkehr treiben, herrgliche Freundschaft pflegen; vgl. Nahum 3, 4.; Jes. 23, 15. ^{b)} S. Kap. 14, 8.

3. Vers. ^{a)} Weib steht hier als Symbol einer Stadt; s. Kap. 12, 1. ^{b)} Scharlachroth war die Farbe der Kleider der gemeinen Soldaten; wie Purpur die der Befehlshaber; s. Athenaeus S. 195.

Sinn: In meiner Begeisterung sah ich mich in eine verlassene Gegend versetzt, wo ich eine Stadt über ein von Soldaten festgehaltenes Reich herrschen sah, das dem Gözdienste ergeben war, sieben Kaiser und zehn Bundesgenossen hatte. Ueber die Bilder vgl. Kap. 13, 1. 12, 3.

4. Vers. Sinn: Die Stadt war durch Heerführer und gemeine Soldaten geschützt, sehr reich, allen Lastern und dem Gözdienste ergeben.

Ueber die Bilder vgl. Kap. 17, 3. 14, 10. Gold, Edelsteine und Perlen stehen als Bilder großer Reichthümer.